

2 Profilklassen

2.1 Musisch-künstlerisches Profil

Die Bläserklasse bietet den teilnehmenden Schülerinnen über zwei Jahre hinweg eine kontinuierliche und fundierte musikalische Grundausbildung durch das Erlernen eines Blasinstruments. Gleichzeitig werden die sonst eher abstrakten musiktheoretischen Inhalte des Musikunterrichtes handlungsorientiert und nachhaltig vermittelt, da der kompetente Umgang mit Noten von Anfang an selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit ist. Als Lehrwerk kommt „Essential Elements“ zum Einsatz, das durch zusätzliches Notenmaterial für Konzertstücke ergänzt wird. Da die Kinder von der ersten Woche an mit ihren Instrumenten gemeinsam ein Klassenorchester bilden, besteht anders als im herkömmlichen Einzelunterricht eine besonders hohe und anhaltende Motivation zu üben. Außerdem wird von Anfang an das Zusammenspiel und das Aufeinanderhören gefördert. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass jedes Instrument eine wichtige Rolle für den Gesamtklang spielt. Gemeinsam arbeitet die gesamte Klasse schon nach wenigen Monaten auf den ersten Auftritt hin, was positive Auswirkungen auf die Klassengemeinschaft und das soziale Lernen erwarten lässt.

Zu Beginn der 5. Klasse können die Schülerinnen und Schüler während eines etwa vier Wochen dauernden „Instrumentenkarussells“ alle zur Verfügung stehenden Instrumente kennenlernen und in der Regel auch ausprobieren. Anschließend werden die Instrumente auf der Grundlage der Schülerwünsche sowie der Eignungsrückmeldungen der Instrumentallehrer durch den Musiklehrer für zwei Jahre ausgeliehen. Die Besetzung orientiert sich dabei stets an einem ausgewogenen Ensembleklang, beispielsweise beruhend auf 6 Querflöten, 6 Klarinetten, 3 Altsaxophone, 4 Trompeten, 3 Posaunen, 2 Euphonien, 1 Tuba bei einer Klassenstärke von 25. Die Instrumente werden vom Förderverein zur Verfügung gestellt und wurden von diesem mithilfe von Sponsoren angeschafft.

Der eigentliche Instrumentalunterricht findet in der zusätzlichen Profilstunde statt. Die Arbeit mit dem Klassenorchester findet in den beiden regulären Musikstunden statt. Der Instrumentalunterricht wird in Kleingruppen von bis zu sechs Kindern von qualifizierten Instrumentallehrern der Musikschule des Kulturzentrums Lichtburg erteilt. Die Schülerinnen und Schüler zahlen für Unterricht und Instrumentenleihe eine monatliche Gebühr von derzeit 30 €.

Um den Instrumententransport auf zwei Tage zu beschränken, arbeitet das Klassenorchester nach Möglichkeit dienstags und donnerstags, während der Instrumentalunterricht mittwochs stattfindet. Die Instrumente können von Dienstag bis Donnerstag in der Schule verbleiben. Für die Aufbewahrung steht Raum 7 zur Verfügung, die Kinder erhalten Berechtigungskarten zur Ausleihe des Raumschlüssels.

Das Klassenorchester arbeitet auf der Bühne der Aula, wo eine ausreichende Anzahl an Notenpulten zur Verfügung steht. Der Bläserklassenleiter verfügt über einen Grundstock an Pflege- und Wartungsmaterialien für die Instrumente.

Die Bläserklasse kann meist bereits nach wenigen Monaten im Rahmen des „kleinen Schulkonzertes“ auftreten und ist in jedem Fall am Schulkonzert im Frühjahr beteiligt. Außerdem hat sich – auch als Abschlusskonzert der Bläserklasse 6 - ein „Unterstufenkonzert“ am Ende des Schuljahres etabliert, an dem beide Bläserklassen teilnehmen. Zu kleineren Auftritten bei verschiedenen schulischen Veranstaltungen kommen auch noch gelegentliche Auftritte außerhalb der Schule hinzu, beispielsweise ein Auftritt im Rahmen des Seefestes.

Das Profil „Bläserklasse“ endet nach zwei Schuljahren. Ab der Klasse 7 haben die Schülerinnen dann Gelegenheit, auf freiwilliger Basis an einer der beiden Bläserbands teilzunehmen.

2.2 Fremdsprachliches Profil

Die bilinguale Klasse bietet den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern über zwei Jahre hinweg einen besonders intensiven Zugang zur englischen Sprache und Kultur, indem sie in den Klassen 5 und 6 je zwei zusätzliche Wochenstunden Englischunterricht erhalten. Dadurch werden nicht nur allgemeinsprachliche kommunikative Fähigkeiten und Fertigkeiten produktiver und rezeptiver Natur besonders gefördert. Darüber hinaus werden in besonderem Maße die Kreativität, Flexibilität und der Wissenshorizont der Kinder erweitert.

Grundlage des Unterrichtes bildet in den Jahrgangsstufen 5 und 6 das Lehrbuch „Green Line“, in den Jahrgangsstufen 7 und 8 noch das Lehrbuch „Camden Town“, das jedoch im Vergleich zum konventionellen Englischunterricht noch vertieft und ergänzt werden kann. Dabei stehen insbesondere die thematischen Bereiche im Vordergrund, die Anknüpfungsmöglichkeiten an das erste bilinguale Sachfach Erdkunde, das ab Klasse 7 in Englisch unterrichtet wird, bieten, z.B. planning a holiday, in the country, in the city und die entsprechenden Vokabeln. Ab der 8. Klasse kommt Geschichte in englischer Sprache hinzu. Auch hierfür werden wichtige Arbeitstechniken schon in der Erprobungsstufe eingeführt: working with maps, diagrams, tables, pictures, cartoons, texts, etc.

2.3 Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

Die mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit besonderem Interesse an Mathematik und Naturwissenschaften und trägt damit der zunehmenden Bedeutung der Technik in der modernen Welt Rechnung. Wegen der spezifischen Anforderungen und der Verstärkung des Unterrichtes ab Klasse 5 bei dieser Profilbildung müssen von den Schülerinnen und Schüler ebenso Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative mitgebracht werden. Im Vordergrund dieser Profilbildung steht, das Interesse an mathematisch-naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu wecken und die Begabungen der Schülerinnen und Schüler zu

fördern. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, Inhalte interdisziplinär zu betrachten und somit unabhängig von einem Unterrichtsfach jeden Aspekt eines Problems zu beleuchten. Eine mögliche Teilnahme an Wettbewerben wie der „Mathe-Olympiade“ wird dadurch vorbereitet.